

148  
 Nürnberg  $\frac{12}{7}$  1835

lieber Bruder!

Nürnberg, den 14. J. 1835.

Ein plötzlich eingetretenes Logenfiel mich gestern  
 auf dich. To oben trugte mich Gauer, unser Freund  
 Konrad wurde in 8 Tagen für nicht mehr in  
 einige Tage bleiben. Ich habe mich entschlossen  
 auf deinem Wege wieder nach Nürnberg zurück  
 zu von da mich wieder zu treffen. Einige Tage  
 mit meinem lieben Freund Konrad in den lieblichen  
 Gebirgen herumzustreifen wäre mir sehr angenehm.  
 Meiner Kleider sind bereits jetzt sehr unzureichend  
 zuzureichen, vollends von Hofstaub wird ich  
 in einem Insektenauszug wiederzukommen.  
 Sei so gut, lieber Bruder, mich folgende Bücher  
 mit meiner Garderobe herüberzubringen.

Dein alter Bruder

Ein paar Danksprüche, wüßte ich  
 von den Bekannten, so Gott' ich wüßte  
 euer Hochgefühl, weil mich diese zu häng  
 wären.

Ein Gilet. u. die beste Cravatte.

Wenn Konrad wirklich kommt, so könnt' er vielleicht  
 die Güte haben, das Kleiderstück mitzubringen; wo  
 nicht, könnt' es vielleicht bringen. Ich würde

noch in 10 Tagen <sup>wieder</sup> für ein, dan noch ein  
euer Tage bleiben u. sodan zu dem  
Nimmigen kuffieren. Gings ob mit dem  
Lichtem, so wurd, ich woff noch länger  
reisen; aber der Almanach!

An Herrschaft. Ich' ich verfahren, die  
Brennst. Ich also nicht mit Anweisung  
zu bekräftigen.

Adieu, lieber Bruder; kufft mich die  
Ansi statt miriner für ein Almanach  
der Diferenz. Ich kufft euch eines  
Kinder

Inc. N. Membrh.





SECRET



11